



Das Zahnärzteteam im „Haus der Zahngesundheit Köln“

CMD – wie helfe ich meinem Kind

Immer mehr Schüler sind betroffen! Schiefe Zähne = Kopfweg?

Wenn Kinder Konzentrationsstörungen haben, mit den Zähnen knirschen oder unter Kopfschmerzen leiden, steckt nicht immer eine organische Ursache dahinter, weiß Dr. Christel Pfeifer. Die Kölner Zahnärztin und Spezialistin für Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) beschäftigt sich mit ihrem Zahnärzteteam seit vielen Jahren mit den Störungen des Kiefergelenkes und der Wirbelsäule, die schon bei Kindern durch Zahnfehlstellungen und falsche Kieferentwicklung ausgelöst werden können.

Seit einiger Zeit knirscht die achtjährige Katja nachts mit den Zähnen und leidet unter heftigen Kopfschmerzen. „Erst dachte ich, sie erfindet die Beschwerden, um nicht in die Schule zu müssen“, erzählt ihre Mutter. Schließlich sind die Beschwerden so stark, dass sie mit ihrer Tochter den Kinderarzt aufsucht. Auch nach eingehender Untersuchung kann dieser keine Ursache für die Schmerzen finden, rät aber zum Besuch im „Haus der Zahngesundheit Köln“. Das war Katjas Glück: Mit einem Blick sieht dort die erfahrene Kieferorthopädin, dass die untere Mittellinie des Kiefers und das Kiefergelenk nicht symmetrisch sind.

Mit nächtlichem Zähneknirschen fängt es an

Dr. Pfeifer: „Wenn der Kieferschluss asymmetrisch ist, müssen diese Unterschiede oft von der Halswirbelsäule ausgeglichen werden. Diese Störungen können zu Schmerzen und Fehlstellungen auf allen weiteren Statikebenen des Körpers führen.

Dr. Pfeifer: „Immer wenn wir den Biss verändern, verändern wir auch das fein abgestimmte Zusammenspiel von Skelett und Muskelsystem.“



Schiefe Zähne wirken auf die Entwicklung der Statik in allen Körperebenen und können zu Schmerzen im gesamten Bewegungsapparat führen.

ren. So sehen wir bei vielen betroffenen Schulkindern häufig einen Beckenschiefstand und eine Beinlängendifferenz. Greift man dann zu scheinbar ‚bewährten‘ Mitteln wie Schuheinlagen oder festen Zahnklammern, wird das Problem zementiert.“ Gerade deshalb sei es so wichtig, dass das Vollbild einer CMD durch eine rechtzeitige kieferorthopädische Behandlung der Kinder vermieden werde, betont Dr. Paula Göser, Kieferorthopädin im Marienburger Zahnärzteteam.

Kopfschmerzen kommen dazu

CMD-Symptome:

- Kopf- und Nackenschmerzen
- Zähneknirschen
- chronische Müdigkeit
- Muskelverspannung
- Schwindel
- Sehstörungen
- Schnarchen
- Ohrgeräusche etc.



Fast die Hälfte aller Kinder hat Schäden durch Zähneknirschen!

„Grundsätzlich kann eine CMD immer dann auftreten, wenn Ober- und Unterkiefer nicht in der korrekten Position aufeinandertreffen. Die Gründe dafür können vielfältig sein. Natürlich schief gewachsene Zähne können genau so einen Fehlbiss auslösen wie auch neue Kronen und Brücken im Erwachsenenalter. Dabei können schon ganz geringe Abweichungen dazu führen, dass das hochsensible und äußerst komplexe Kausystem und seine benachbarten Strukturen beeinträchtigt werden. Wenn andere Erkrankungen sicher ausgeschlossen werden können, muss man daher immer auch an Zähne und Kiefergelenk denken,“ erläutert Dr. Pfeifer, die mit ihrem Team jahrelange Therapieerfahrung hat.

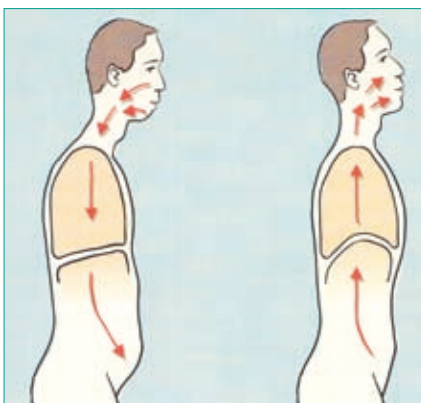
Ständige Rückenschmerzen sind das Endresultat

Wie wichtig es ist, Kinder früh genug nach den Grundsätzen der ganzheitlichen Kieferorthopädie zu behandeln, zeigt sich an der Tatsache, dass rund 80 % aller CMD-Beschwerden im Erwachsenenalter entweder auf eine fehlende oder eine falsche Bisskorrektur im Kindesalter zurückzuführen sind. Dr. Pfeifer: „Immer noch werden die Zähne der Heranwachsenden in einen Drahtverhau gesperrt oder sogar gezogen, um vermeintlich ‚Platz im Kiefer‘

zu schaffen. Besonders häufig müssen bei Mädchen und jungen Frauen die Weisheitszähne ‚daran glauben‘.

Drahtverhau oder sanfte Bionatortherapie?

Dabei gibt es heute sanfte Methoden, mit denen das eigentliche Ziel, eine gleichmäßige Belastung der Zähne, Kiefergelenke und Muskeln, viel besser erreicht werden kann.“ Statt einer festen Klammer setzt Dr. Pfeifer gern den Bionator nach Prof. Balters ein, der ganz ohne Fixierung der Zahnreihe den Mundraum entwickelt und gleichzeitig die Nasenatmung verbessert sowie die Muskulatur entspannt. „Gerade die richtige Nasenatmung hat Einfluss auf die körperliche Entwicklung, denn Kinder, die richtig atmen, können sich auch in der Schule besser konzentrieren. Nach einer Behandlung bei uns wirken die Kinder manchmal wie befreit“, freuen sich Dr. Pfeifer und Dr. Göser.



Einfluss der Atmung auf die Haltung

Auch Katja kann heute wieder ohne Schmerzen und Zähneknirschen einschlafen. Durch die ganzheitliche Kieferorthopädie mit dem Bionator ist sie ihre CMD-Beschwerden schnell losgeworden: Ein schöner Erfolg für das Team im „Haus der Zahngesundheit Köln“.

Fordern Sie Ihren kostenlosen CMD-Test an!
info@drpfeifer.de



Der Bionator stimuliert Zahn- und Kieferwachstum, ohne die Zähne mit Gewalt in Position zu zwingen.

Weitere Informationen

Tel.: 0221-37 55 95

www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de